

# 40 Jahre



## 1965

## 2005



# Marktmusikkapelle Strass

*Mit dieser Festschrift  
möchte sich die Marktmusikkapelle Straß  
bei allen Gönnern, Förderern und freiwilligen Mitarbeitern  
für ihren bisher geleisteten Beitrag  
recht herzlich bedanken.*

*Ohne diese Hilfe wäre es nicht möglich  
so erfolgreich zu musizieren.*

*Weiters sei diese Festschrift allen Musikern  
und Funktionären der Marktmusikkapelle Straß gewidmet.*

em. o. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang SUPPAN

*Landesobmann des Steirischen Blasmusikverbandes*



Die Marktmusikkapelle Straß zählt zu jenen wenigen Mitgliedern des Steirischen Blasmusikverbandes, die nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges, nämlich 1965, gegründet worden ist. Doch dieses Gründungsjahr täuscht; denn Musik ist seit vielen Jahrhunderten in Straß und in den Ortschaften drumherum nachweisbar. Erst seit zwei Jahren haben wir dank der unterzeichneten 2003 eingereichten Doktorarbeit von Herbert Kriegl genauen Einblick in die Musikimposto-Akten des Steiermärkischen Landesarchivs (eine Art Vorgänger der AKM). Von Musikaufführungen in Straß ist dort seit 1733 die Rede. 1758 kam es sogar zu einer Anzeige des Musikimposto-Einnehmers, weil eine „N. Pacherniggin [also Frau Pachernegg] vulgo Rauhenbergerin, Untertanin der Herrschaft Straß, bei der Ausheiratung ihrer Tochter“ während eines vollen Tages sechs Musikanten zum Tanz hat aufspielen lassen. Die Musik war nicht angemeldet

worden, so gab es eine saftige Strafe (was auch heute passieren kann). In der Straßer Kaserne bestand einst eine eigene Militärmusik, wie das Bild aus dem Jahr 1927 zeigt, auf dem auch mein Vater, Emil Suppan, mit dem Euphonium zu sehen ist (abgedruckt im Steirischen Blasmusikbuch, 1981, S. 61).

Die Gründung der Marktmusikkapelle Straß erfolgte daher nicht ohne eine entsprechende Blasmusiktradition.

Es ist für mich daher eine besondere Ehre, der Jubiläumsschrift 2005 dieses Geleitwort voranstellen zu dürfen. Allen Verantwortlichen, allen Musikerinnen und Musikern der Marktmusikkapelle Straß wünsche ich persönlich und namens des Steirischen Blasmusikverbandes eine erfolgreiche Zukunft, viel Freude und Selbstbestätigung bei ihrer „Musik im Dienste der Öffentlichkeit“.



### Albin PRINZ

*Bezirksobmann des Blasmusikbezirkes Leibnitz*

**40** Jahre MarktMusikkapelle Straß. Ein Jubiläum, das entsprechend gefeiert wird. Aus diesem Anlass wird im August ein großes Drei-Tage-Zeltfest abgehalten. Als Gratulanten werden neben der Bevölkerung von Straß und Umgebung auch zahlreiche Musikkapellen aus unserem Bezirk anwesend sein. Die Musikkapellen als größter Kulturträger unserer Region halten die über 155-jährige Tradition der Blasmusik in der Südsteiermark aufrecht. Nicht nur durch die Musik, sondern auch durch ihr äußeres Erscheinungsbild mit den wunderschönen südsteirischen Trachten wird eine alte Tradition gepflegt und fortgeführt. Alle unsere Blasmusikkapellen im Bezirk tragen ihre Trachten mit Stolz. Einen besonderen Aufputz geben unsere Marktenderinnen in der ersten Reihe, die wunderschöne Dirndlkleider tragen. Jedes Jubiläum gibt auch Anlass, sich an die Entstehung der Musikkapelle zu erinnern.

Im Jahr 1965 haben sich tüchtige Männer von Straß zusammengefunden und eine eigene Musikkapelle gegründet. Gründungsobmann Franz Greiner mit Kapellmeister Anton Bolha haben großartige Arbeit geleistet. In kürzester Zeit war

die MarktMusikkapelle Straß zu einem wunderbaren Klangkörper angewachsen. Bereits 1967 ist die Musikkapelle Straß bei der Konzertwertung Leibnitz in der Oberstufe angetreten und konnte einen ersten Rang als Erfolg mit nach Hause nehmen. In weiterer Folge wuchs die Musikkapelle sowohl in Qualität wie auch in Quantität zu einer der besten Kapellen im Bezirk an. Einen sehr hohen Stellenwert hat auch die Jungmusikerausbildung. So werden immer wieder junge Mädchen und Burschen an der Musikschule und von privaten Lehrern ausgebildet, die dann die Jungmusikerprüfung ablegen und in die Musikkapelle eintreten. Durch die langjährige Jungmusiker-Aus- und Weiterbildung, die besonders von Bezirkskapellmeister Werner Scheucher und Präsident Sepp Höflechner gemacht wird, sind schon einige Kapellmeister herangebildet worden. Ich möchte mich auf diesem Weg bei den Funktionären der Musikkapelle Straß für diese großartige Arbeit bedanken. Zum 40-jährigen Bestandsjubiläum, verbunden mit dem Drei-Tage-Zeltfest, sowie zu der sehr guten musikalischen Leistung gratuliere ich der MarktMusikkapelle Straß sehr herzlich und hoffe weiterhin auf gute Zusammenarbeit mit der Bezirksleitung.

## Franz TSCHERNER

*Bürgermeister der Marktgemeinde Straß/Steiermark*



**M**it Stolz und großer Freude können wir im Jubiläumsjahr 2005 auch 40 Jahre Marktmusikkapelle Straß in der Steiermark feiern. Über vier Jahrzehnte haben viele Funktionäre sowie Musikerinnen und Musiker durch ihren unermüdlichen Einsatz dafür gesorgt, dass sie zu den besten Musikvereinen des Bezirkes gehören und ein Aushängeschild unserer Gemeinde sind.

Als Bürgermeister darf ich mich für diesen Einsatz bei allen, die seit der Gründung unter Obmann Franz Greiner und Kapellmeister Anton Bolha im Jahre 1965 in unserer Marktmusikkapelle mitgewirkt haben, meinen aufrichtigen Dank aussprechen. Ob für die Mitgestaltung von kirchlichen Festen wie Erstkommunion oder Firmung, ob sonstige Feierlichkeiten oder Feste im Ort, immer hört man den Ruf nach der Musik und immer waren und sind sie für

die Allgemeinheit da. Darüber hinaus leistet die Musik durch die Ausbildung der Jungmusiker einen wesentlichen Beitrag zur Erziehung unserer Jugend.

All das verpflichtet uns geradezu, dass wir auch als Gemeinde weiterhin die Marktmusikkapelle Straß im Rahmen unserer Möglichkeiten fördern und unterstützen werden.

Obmann Reinhold Höflechner mit allen Funktionären sowie Kapellmeister Werner Scheucher und seinen Musikerinnen und Musikern darf ich zum Jubiläum herzlich gratulieren und für die Jubiläumsveranstaltung im August viel Erfolg wünschen. Allen, die aus diesem Anlass bei uns zu Besuch sind, sage ich schon jetzt ein herzliches Grüß Gott und Willkommen in Straß!

# Die historischen Wurzeln

## der MarktMusikkapelle Straß

Verfasser: Josef Höflechner

Die MarktMusikkapelle Straß wurde 1965 gegründet und zählt so zu den jüngsten Kapellen des Bezirkes Leibnitz. Es gibt mehrere Gründe dafür, dass Straß bis zu diesem Jahr über keine eigene Musikkapelle verfügte. Der Hauptgrund war wohl die Tatsache, dass sich innerhalb der Kaserne fast immer eine eigene Musikkapelle befand.

### Militärveteranenverein Straß

Bereits im Jahr 1906, bei der Gründung des Militär-Veteranenvereines in Straß, hatte sich Herr Löw (Musiklehrer an der Militärunterrealschule) bereit erklärt, eine Musikkapelle aufzustellen. Ein Versprechen, welches auch bald in die Tat umgesetzt wurde. Den Grundstock bildeten ehemalige Militärmusiker, denen sich andere musikfreudige Mitglieder anschlossen.



Musik des Militär-Veteranenvereines Straß 1906



Die Instrumente wurden auf eigene Kosten der Musiker gekauft. Über die musikalische Tätigkeit der Kapelle ist fast nichts bekannt. Nach einem schweren Unfall in Spielfeld, bei dem es mehrere Todesopfer gab, stand in einer Zeitung, dass beim Begräbnis eine Musikkapelle aus Straß spielte. Über die Auflösung des Vereines (vermutlich nach Auflösung der Militärunterrealschule) gibt es ebenfalls keine konkreten Hinweise.

### Kameradschaftskapelle

Als in den zwanziger Jahren das 3. Bataillon des Alpenjägerregimentes Nr. 9 in die Kaserne Straß einzog, wurde wiederum eine Musikkapelle aufgestellt, die aber nur bei kleineren Veranstaltungen innerhalb der Kaserne musizieren durfte. Um auch außerhalb der Kasernenmauern auftreten zu dürfen, gründete man eine sogenannte „Kameradschaftskapelle“, die in kurzen Lederhosen und rot-weiß-karierten Hemden aufmarschierte.



*Musik der B-Gendarmerie am Leibnitzer Hauptplatz 1953*

1937 wurde diese Kapelle vom damaligen Bataillonskommandanten endgültig verboten. Deshalb wanderten viele Musiker, unter anderem auch der Kapellmeister Franz Hopper, nach Wagendorf ab um dort weiter zu musizieren.

### B-Gendarmerie

Im Jahr 1951 wurde in der Garnison die B-Gendarmerie aufgestellt. Auch bei der B-Gendarmerie gab es gute Musiker aus allen Teilen der Steiermark. Deshalb war es fast selbstverständlich, dass abermals eine Musikkapelle aufgestellt wurde. 1952 begann man mit 22 Mann.

Bereits 1954 war die Kapelle auf 45 Mann angewachsen. Als Kapellmeister stellte sich Peter Zorn zur Verfügung. 1954 mussten die Musiker nach Graz umsiedeln und bildeten somit den Grundstock für die spätere Militärmusik Steiermark.

### Wunsch nach Neugründung

*der Marktmusikkapelle Straß*

1962 waren viele junge Musiker in Straß eingerückt. Daher kam Stabswachtmeister Eduard Maly auf die Idee mit diesen Musikern die Fronleichnamsprozession musika-

lisch zu umrahmen. Als Stabführer fungierte der damalige Zugsführer und spätere Bürgermeister Heinz Neubauer.

Nach diesem Auftritt wurde der Wunsch nach einer eigenen Musikkapelle immer größer. Der damalige Bürgermeister Ferdinand Schwarz versprach diesen Wunsch voll zu unterstützen.

So machte sich Eduard Maly auf, um Menschen zu suchen, die bei der Neugründung mitwirken wollten.

Anton Bolha erklärte sich bereit, die Funktion des Kapellmeisters zu übernehmen. Als Obmann konnte Franz Greiner angeworben werden. Ein Proponentenkomitee arbeitete die für die Vereinsgründung notwendigen Statuten aus, welche von der Landesregierung genehmigt wurden. Einer Neugründung der Marktmusikkapelle Straß stand nichts mehr im Wege.



*Fronleichnamsprozession 1962*

# Aller Anfang ist schwer

*Verfasser: Josef Höflechner*

**A**m 6. Mai 1965 fand unter Vorsitz von Bezirksobmann Arnold Lippitz und unter Beisein des Bezirkshauptmannes Dr. Liebenwein und Bürgermeisters Ferdinand Schwarz die Wahl des ersten Vorstandes statt.

## Folgender Vorstand wurde gewählt:

**Obmann:** Franz GREINER

**Stellvertreter:** Josef HÖFLECHNER

**Kapellmeister:** Anton BOLHA

**Stellvertreter:** Franz SEBINGER

**Schriftführer:** Raimund WRANA

**Stellvertreter:** Gottfried SUDY

**Kassier:** Otto MADEREKNER

**Stellvertreter:** Johann BAUMANN

**Beiräte:** Günther EISENBACH und Erwin PROMITZER



*Franz Greiner und Anton Bolha*

## Beginn mit Volldampf

Nach der Gründungsversammlung begann der neugewählte Vorstand mit Volldampf zu arbeiten. Herr Bolha begann neben den Proben sofort mit der Ausbildung von jungen Musikern. Gepröbt wurde in einem Nebenraum des Gasthauses Leber. Die Jugendausbildung führte Anton Bolha bei sich zu Hause durch.

Da fast nur mit ausgeliehenen Instrumenten gespielt wurde, war der Ankauf von Instrumenten unbedingt erforderlich.



*Kapellmeister Bolha bei der Jugendausbildung im Gasthaus Leber 1966*

## Instrumentenkauf

Dabei war zu beachten, dass man zu dieser Zeit begann die Stimmung der Instrumente von der österreichischen (hohen) Stimmung, auf die Normalstimmung umzustellen. Daher entstanden im Vorstand Unstimmigkeiten über die Art der Instrumente. Es gelang jedoch letztendlich dem Obmann Franz Greiner und seinem Stellvertreter Josef

### Gründungsfest am 2. und 3. Juli 1966

Zum Gründungsfest wurden sämtliche Musikkapellen der Steiermark angeschrieben, um entweder am Fest aktiv teilzunehmen oder die Marktmusikkapelle durch eine finanzielle Spende zu unterstützen. 26 Kapellen nahmen teil, weitere 36 Kapellen spendeten jeweils 100 Schilling (ca. 7 Euro). Bei diesem wohl bis zu diesem Zeitpunkt größten Fest des Marktes konnten unter anderem der Bundesminister für Unterricht, Dr. Piffel-Pertsevic, der Landesobmann des Steirischen Blasmusikverbandes, Willi Konrad, sowie der Bezirksobmann Arnold Lippitz begrüßt werden. Unter den Musikkapellen wurden vor allem die Partnerkapelle aus Schönstein sowie Musikkapellen der Obersteiermark und der Bezirke Deutschlandsberg, Radkersburg und Voitsberg empfangen.



*Gründungsfest 1966*

*V.l.n.r.: Festobmann Höflechner, Obmann Greiner,  
Dr. Judmaier vom Landesvorstand*

### Neuer Probenraum

1967 wurde der Mehrzwecksaal in Straß fertig gestellt. Dadurch bekam der Musikverein einen Nebenraum als neuen Probenraum zu Verfügung gestellt. So war vorerst das Platzproblem des viel zu kleinen Raumes im Gasthaus Leber gelöst.

### Erste Auslandsreise nach Schönstein im Sommer 1967

Die Fahrt wurde mit drei Kleinbussen angetreten. Der Empfang war abermals herzlich. Genächtigt wurde in Privatquartieren. Geld brauchte man keines, da alle Wünsche von den slowenischen Kameraden erfüllt und bezahlt wurden. Da jeder Musiker 30 Schilling (ca. 2,20 Euro) Taschengeld bekam, wurde das Geld aufgrund der erwiesenen Gastfreundschaft für Tombolalose aufgewendet. Bei der Verlosung wurden unter anderem ein Hase und ein Zwerghahn gewonnen. Die Preise mussten letztendlich wieder über die Grenze geschmuggelt werden.

### Erste große Erfolge

Im Herbst 1967 nahm die Marktmusikkapelle erstmals beim Konzertwertungsspiel des Bezirkes Leibnitz in der Oberstufe teil. Mit dem Stück „Der Calif von Bagdad“ erspielte man einen ersten Rang.

1968 war Straß der Austragungsort der Bezirksjahreshauptversammlung des Blasmusikverbandes Leibnitz. Im neu errichteten Mehrzwecksaal berichtete Bezirksobmann Arnold Lippitz, dass es im Bezirk 30 Musikkapellen mit insgesamt 650 Musikern gab. Weitere 190 Musiker standen in Ausbildung. Im Vergleich dazu gibt es derzeit (2005) 1.600 Musiker.

### Bezirksmusiktreffen in Straß

Am 23. Juni stand die Marktmusikkapelle vor der nächsten Bewährungsprobe, galt es doch das Bezirksmusikfest, an dem 20 Musikkapellen mit 532 Musikern teilnahmen, auszurichten. Zusätzlich waren der Landesobmann Willi Konrad und der Landeskapellmeister Franz Zettner anwesend.



Werner und Wolfgang Scheucher 1966

Der Festobmann Josef Höflechner war bemüht auch hier neue Wege zu gehen. So waren alle anwesenden Kapellen eingeladen, am Gästekonzert teilzunehmen. Entsprechend der Reihenfolge des Einmarsches wurden Märsche und kurze Konzertstücke zum Besten gegeben. Beim Monsterkonzert wirkte sich die bereits erwähnte unterschiedliche Instrumentenstimmung der Kapellen dahingehend aus, dass in zwei Blöcken musiziert werden musste.

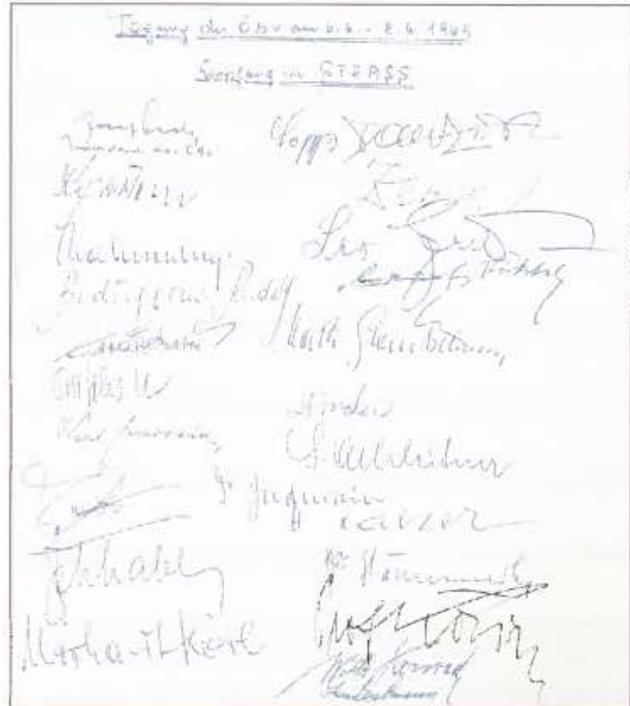
Trotzdem wurde das Treffen vorbildlich über die Bühne gebracht, was großes Lob der Bezirksleitung einbrachte.

### Jungmusikerseminar

1968 fand in Linz ein gesamtösterreichisches Jungmusikerseminar statt, an dem erstmals aus dem Bezirk Leibnitz die Jungmusiker Werner und Wolfgang Scheucher sowie Alexander Recnik teilnahmen. Dieses Seminar kann durchaus als Vorläufer der heutigen Jungmusikerseminare angesehen werden.

### Laufende Veränderungen

Im Rahmen der Bezirksjahreshauptversammlung 1969 in St. Nikolai/Sausal wurde Schriftführer Raimund Wrana in den Bezirksvorstand gewählt. Vom 6. bis 8. Juni 1969 fand die Österreichische Blasmusikverbandstagung in der Steiermark statt. Dabei machte der gesamte Bundesvorstand anlässlich einer Weinstraßenrundfahrt einen Abstecher nach Straß. Kapellmeister Anton Bolha bildete so viele Jugendliche aus, dass die Marktmusikkapelle schon bald einer Jugendblaskapelle gleichzusetzen war. Von den 37 Musikern, die 1969 beim Neujahrsgewissen musizierten, waren bereits 28 im jugendlichen Alter, der Rest zählte zu den „Älteren“.



Gästebucheintragung des Bundesvorstandes anlässlich des Besuchs bei der Marktmusikkapelle Straß am 8. Juni 1969.



*Ausrückung anlässlich  
der Instrumentenweihe in St. Johann/Saggautal 1973*

Am 18. September 1971 fand die erste Hochzeit des Vereinsmitgliedes Franz Trettnak und Rosi Pöschl statt. Vor der Pfarrkirche in St. Veit/Vogau gratulierte die Musikkapelle mit einem Ständchen. Mit dem Rücktritt des Schriftführers Raimund Wrana übernahm Josef Höflechner 1973 vorübergehend diese Funktion, um sie kurz darauf Rosi Trettnak zu übergeben. Zusätzlich konnte Franz Sturmman als Stabführer angeworben werden.

Im Frühjahr 1973 wurden grüne Leibchen für die warmen Sommermonate angeschafft. In dieser Adjustierung rückte man erstmalig anlässlich der Instrumentenweihe am 27. Mai 1973 in St. Johann/Saggautal aus.

Bei der Neuwahl des Bezirksvorstandes im Jahr 1975 wurde Josef Höflechner als Bezirkskassier in den Bezirksvorstand gewählt.

Die ersten Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze wurden von Josef Höflechner jun. und Adolf Grubmüller jun. im Schloss Hart bei Graz erworben.

### **Erstes Jungmusikerseminar im Bezirk Leibnitz**

Im Sommer 1975 führte der Bezirk Leibnitz das erste Jungmusikerseminar auf Bezirksebene durch. Das Seminar fand im Volksbildungsheim Retzhof statt, wobei Josef Höflechner das Amt des Heimleiters übernahm. Die ersten Mitglieder des Vereines, die dort das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze ablegten, waren Kurt Krebs, Walter Winter, Hubert Zenz und Wolfgang Zenz.

### **Musikheimbau**

1975 wurde mit dem Bau des neuen Musikheimes begonnen. Die feierliche Übergabe durch Bürgermeister



*Die Marktmusikkapelle  
vor dem neu errichteten Musikheim 1975*

Ferdinand Schwarz fand beim 10-jährigen Gründungsfest vom 22. bis 23. Mai statt. Dabei waren neben zahlreichen Kapellen des Bezirkes, die Partnerkapelle aus Schönstein, sowie die Trachtenkapelle aus Kötschach-Mauthen anwesend. Den musikalischen Empfang der Gastkapellen gestaltete die Erzherzog-Johann-Trachtenkapelle aus St. Veit/Vogau.

### Kapellmeisterwechsel

Am 19. Juni 1976 legte Werner Scheucher die Kapellmeisterprüfung mit Erfolg ab. Nach einer turbulenten Sitzung im Gasthaus Koppitz legte Anton Bolha seine Funktion als Kapellmeister zurück. Werner Scheucher wurde gebeten, interimsmäßig diese Funktion zu übernehmen. Bei einer Sondersitzung am 17. November 1976 wurde Werner Scheucher offiziell zum neuen Kapellmeister gewählt.

Am 12. März 1977 stiftete die Marktmusikkapelle Straß den Reinerlös eines Benefizkonzertes zugunsten der Aktion „Kampf dem Krebs“.

### Partnerschaftsgründung mit der Gemeinde Schwarzenfeld

Am 19. Mai 1977 wurde zwischen den Gemeinden Straß und Schwarzenfeld (D) eine Partnerschaft eingegangen, da beide Gemeinden zum damaligen Zeitpunkt dieselbe Postleitzahl hatten. Grund genug für die Marktmusikkapelle, aus diesem Anlass ein Festkonzert zu veranstalten.

1978 statteten die Straßer Musiker der neuen Partnerkapelle in Deutschland einen Besuch ab. Zum dortigen Kirchweihfest spielten unsere Musiker nicht nur Standkonzerte, sondern auch ein Konzert vor ca. 2.000 Menschen in einem vollbesetzten Zelt.

Im Jahr darauf veranstaltete die Marktmusikkapelle Straß ein Drei-Tage-Zeltfest vom 2. bis 4. Juni, wobei man die Jugendblaskapelle aus Schwarzenfeld freudig begrüßen konnte.

### Musikheimzubau

Aufgrund der vielen Musikschüler wurde ein Zubau von drei Proberäumen am Musikheim dringend notwendig.

1981 wurde dieser Zubau anlässlich des 15-jährigen Bestandsfestes eingeweiht. Abermals war die Jugendblaskapelle aus Schwarzenfeld zu Gast. Eine Besonderheit dieses Festes war die Tatsache, dass Straß innerhalb weniger Jahre zum zweiten Mal Austragungsort des Bezirksmusikfestes war.

In den darauf folgenden Jahren waren sicherlich die traditionellen Weihnachts- und Neujahrswunschkonzerte ein Highlight des musikalischen Wirkens.

1981 war zusätzlich gekennzeichnet durch die Teilnahme an Fernsehaufnahmen für die Sendung „WIR“.

Am 8. Juni 1985 hatte die Marktmusikkapelle die Ehre, die Messe anlässlich der Hochzeit von Reinhold Höflechner und Irmgard Skrofitsch zu gestalten.

### Ende einer Ära

Am 17. Jänner 1986 musste die Marktmusikkapelle Straß einen schweren und völlig unerwarteten Verlust hinnehmen. Der langjährige Obmann Franz Greiner verstarb in seiner Heimatgemeinde St. Stefan/Rosental.

Damit ging eine mehr als 20-jährige Ära des Aufbaues der Marktmusikkapelle Straß zu Ende.

# Musikalischer Aufschwung

Verfasser: Werner Scheucher

Nun musste sich die Markt-Musikkapelle Straß auf Obmannsuche begeben. Obmannstellvertreter Hans Rauscher erklärte sich bereit dieses Amt zu übernehmen. In einer außerordentlichen Generalversammlung im Februar 1986 wurde er zum neuen Obmann gewählt.

## Neueinkleidung

Die erste verantwortungsvolle Aufgabe des neuen Obmannes war es, gemeinsam mit Peter Zangl die unter Obmann Greiner in die Wege geleitete Neueinkleidung zum Abschluss zu bringen.



Übergabe des Marsches *Strata via* an Bürgermeister Ferdinand Schwarz am 22. März 1986



Werner Scheucher und Johann Rauscher prägen die folgenden Jahre

Am 22. März 1986 sind die Musiker/-innen beim Gala-konzert anlässlich des 20-jährigen Bestandsjubiläums zum ersten Mal in der neuen Straßer Marktbürgertracht aufgetreten. Trachtenwart Peter Zangl hatte sich im Rahmen dieser Neueinkleidung besonders verdient gemacht, da seine Idee gemeinsam mit der Marktgemeinde Straß umgesetzt werden konnte und er von der Planung bis zur endgültigen Genehmigung durch das Volkswbildungswerk verantwortlich zeichnete.

Gleichzeitig bedankte sich die Markt-Musikkapelle Straß bei ihrem großen Förderer Bürgermeister Ferdinand Schwarz mit dem von Kapellmeister Werner Scheucher komponierten Marsch „*Strata via*“ für die großzügige finanzielle Unterstützung der Marktgemeinde bei den großen Vorhaben der letzten 20 Jahre.

### Beschreibung der Tracht

Die Tracht ist eine erneuerte „Südsteirische Marktbürgertracht“. Sie hat die Biedermeierzeit als Vorbild, die für diese Landschaft Geltung hat. Die Tracht beruht auf dem steirischen Stutzfrackerl (das zum Unterschied vom städtischen Frack kürzer ist). Dabei wurde der um 1830/40 häufigere Biedermeierrock mit Umlegekragen durch den jugendlicheren Stehkragenrock ersetzt. Die früher übliche Zweireihigkeit wich der praktischen Einreihigkeit (mit Hornknöpfen bzw. Steinnussknöpfen anstatt der obersteirischen Hirschhornknöpfe) mit Ketterverschluss. Die Schnittform kam auch im Grenzland südlich der Linie Eibiswald - Ehrenhausen vor. Die braune Hose wurde dem Rock angepasst, die Langhose ist bürgerlich. Die Farbe „braun“ ist im 19. Jahrhundert im Raum südlich von Wildon bis zur heutigen Staatsgrenze (und darüber hinaus) bezeugt.

### 20 Jahre Marktmusik



*Peter Zangl in der neuen Straßer Marktbürgertracht 1986*

In Form eines Drei-Tage-Zeltfestes wurde im Mai 1986 das 20-jährige Bestandsfest gefeiert, bei dem neben zahlreichen Musikkapellen aus dem Bezirk Leibnitz auch die Jugendblaskapelle aus der Partnergemeinde Schwarzenfeld zur Gratulation nach Straß gekommen war.



*Cover unserer ersten Langspielplatte 1990*

Ein Höhepunkt dieses Festes war auch der Auftritt der berühmten „Alpenoberkrainer“ aus Slowenien.

Weiters hatte der Musiker Heinz Baumann die Kapellmeisterprüfung an der Musikhochschule in Graz mit Erfolg abgelegt.

### Bezirksbläserntag

1987 war bis dato der musikalische Höhepunkt in der Vereinsgeschichte.

Unsere Marktmusikkapelle trat beim Bezirksbläserntag im Kulturzentrum in Leibnitz als einzige Marktmusikkapelle in der Kunststufe an und erreichte mit der Blasmusikkomposition „Tirol 1809“ von Sepp Tanzer einen „Ausgezeichneten Erfolg“.

### Frühlingskonzerte und Schallplattenaufnahme

Im Jahr 1988 fand ein gemeinsames Frühlingskonzert mit der Partnerkapelle aus Schönstein in Straß statt. Im Juni desselben Jahres reisten die Straßer Musiker/-innen nach Schönstein. Diese Reise war verbunden mit einem Frühlingschoppenkonzert, zu welchem zahlreiche Fans aus Straß und Gersdorf mitfuhren. Bei der Marschmusikwertung in Gabersdorf erreichte die Kapelle mit ihrem Stabführer Franz Sturm und Kapellmeister Werner Scheucher wieder einen „Ausgezeichneten Erfolg“ in der Stufe D. Im Jahre 1989 wurde gemeinsam mit der Zollwachmusik Steiermark ein Frühlingskonzert veranstaltet, welches bei den Zuhörern großen Anklang fand.

1990 wurde das 25-jährige Bestandsjubiläum mit einigen „Highlights“ gefeiert. So wurde die bisher einzige Schallplatte (LP) mit dem Titel „Blasmusik Souvenirs“ im Kinosaal in Mureck aufgenommen und von der Firma Tyrolis aus Tirol produziert.

Zwei Tage lang wurde an der Einspielung gearbeitet und die Musiker konnten erfahren, dass nur die Besten im Tonstudio bestehen, um ein Produkt zum Abschluss zu bringen. Es wurden um die 800 Tonträger verkauft und einige Musikstücke konnte man in den nächsten fünf Jahren auch österreichweit im Rundfunk hören.

Es gab ein Festkonzert mit Schallplatten-Präsentation sowie ein Drei-Tage-Zeltfest mit unseren Partnerkapellen aus Schwarzenfeld und Schönstein sowie einen Galaauftakt der berühmten „Paldauer“, die zum ersten Mal in der Südsteiermark gastierten.

Im September stattete unsere Kapelle der Jugendblaskapelle Schwarzenfeld einen Besuch ab. Ein Zeltkonzert und die Mitwirkung beim historischen Umzug des Kirchweihfestes der Marktgemeinde Schwarzenfeld waren hierbei die Höhepunkte.



*Bundesmusikfest in Wien 1993*

### Bezirksobmann Josef Höflechner

Im selben Jahr wurde Sepp Höflechner vom Bezirksvorstand zum neuen Bezirksobmann des Blasmusikbezirkes Leibnitz gewählt. Seine Tätigkeit im Bezirk hatte jedoch bereits im Jahr 1975 als Kassier begonnen. Das Amt des Bezirksobmannes hatte er bis 1999 inne.

### Kapellmeisterprüfungen

1991 legte mit Fritz Ranegger ein weiterer Musiker der Marktmusikkapelle die Kapellmeisterprüfung in Graz mit Erfolg ab. Er wurde im selben Jahr der Nachfolger von Sepp Höflechner als Regimentskapellmeister in der Kaserne Straß.

Im folgenden Jahr legten mit Dietmar Bresnig und Joachim Kirischitz zwei weitere Musiker die Kapellmeisterprüfung ab.

Eine Neuinstrumentierung - 1992 begonnen - wurde 1996 zum Abschluss gebracht.

### Bezirkskapellmeister Werner Scheucher

Kapellmeister Werner Scheucher wurde nach dem Rücktritt von Erwin Koch, 1993 zum neuen Bezirkskapellmeister des Musikbezirkes Leibnitz gewählt und er übt diese Funktion auch heute noch aus.

### Bundesmusikfest

Weiters reiste unsere Kapelle im Juni 1993 gemeinsam mit den Musikkapellen St. Veit/Vogau und Eibiswald als Vertreter des Steirischen Blasmusikverbandes zum Bundesmusikfest nach Wien. In einem gemeinsamen Marschblock wurde im Rahmen eines Festumzuges bei der Marschwertung ein „Sehr guter Erfolg“ erreicht. Der Höhepunkt dieses Festes war zweifelsohne das gemeinsame Musizieren mit über 2.000 anderen Musikern aus allen Bundesländern sowie aus Südtirol vor dem Wiener Rathaus.

### Erstes Kirchenkonzert

Das erste Kirchenkonzert wurde 1994 veranstaltet und bei der Marschwertung in Lebring konnte in der Stufe D ein „Ausgezeichneter Erfolg“ erreicht werden.



*Am Marsch zum Wiener Rathaus beim Bundesmusikfest 1993*



*Werner Scheucher als Bezirkskapellmeister beim Bezirksmusikfest in Gralla 1998*

Unsere nächste Auslandsreise führte uns zum Bestandsfest der Jugendblaskapelle Schwarzenfeld, um dieses mit ihnen gemeinsam zu feiern.

### 30 Jahre Marktmusik

Im Jahr 1995 begingen wir unser 30-jähriges Bestandsjubiläum, verbunden mit einem Festkonzert und dem 3. Bezirksmusikfest. Über 30 Musikkapellen marschierten in Straß ein und sorgten für eine grandiose Stimmung im Zelt. Auch die Jugendblaskapelle aus Schwarzenfeld war zur Gratulation angereist. Weiters wurde beim Konzertwertungsspiel in Leibnitz wieder ein „Ausgezeichneter Erfolg“ in der Oberstufe erreicht.

### Blasorchesterkonzert

Der musikalische Höhepunkt im Jahr 1996 war das große Blasorchesterkonzert unseres Blasmusikbezirkes in der Sporthalle Leibnitz. Unsere Kapelle bildete gemeinsam

mit der Stadtkapelle Leibnitz und der Musikkapelle Gabersdorf ein Großorchester. Der Auftritt wurde von über 1.000 Zuhörern mit großem Beifall bedacht.

### Konzerte im In- und Ausland

1997 gab es das zweite Kirchenkonzert und die erste Kontaktaufnahme mit der Musikkapelle Selce/Kroatien. Im selben Jahr führte uns zum ersten Mal eine Konzertreise nach Crikvenica/Kroatien.

Im März des Jahres 1998 erreichte unser Musikverein beim Konzertwertungsspiel in der Oberstufe einen „Sehr guten Erfolg“.

Der gesellschaftliche Höhepunkt 1998 war der „Evergreen-Abend“. Die Besucher zeigten sich von der tollen Dekoration, der Evergreen-Musik unserer Big-Band und der „Tanzmusik auf Bestellung“ begeistert.

Im Juni spielten wir bei unseren Freunden in Schönstein (SLO) zum Frühschoppen auf, wo bei einem anschließenden Grillfest die persönlichen Kontakte vertieft wurden.



*Kirchenkonzert 1994*

Im August erfolgte die zweite Konzertreise nach Selce/Kroatien und im September begeisterte unsere Musik die Besucher des Pfarrfestes in Tobelbad.

### Höhepunkte 1999

Musikalische Höhepunkte im Jahr 1999 waren das Kirchenkonzert im Frühjahr, ein „Ausgezeichneter Erfolg“ bei der Marschwertung in Gabersdorf unter dem neuen Stabführer Dietmar Simmerl und die Konzertreise nach Schwarzenfeld. Beim Weihnachtskonzert wurde der von Kapellmeister Werner Scheucher komponierte Marsch „Straßer Defiliermarsch“ dem Präsidenten Heinz Neubauer symbolisch in Form einer Partitur überreicht. Mit dieser Komposition wollte sich die MarktMusikkapelle Straß für die immer großzügige Unterstützung Heinz Neubauers als Bürgermeister bedanken.

### Auszeichnungen

Weiters wurde unsere Kapelle für die erfolgreiche Mitwirkung bei zwei Konzertwertungen und einer Marschwertung seit 1995 mit dem „Steirischen Panther“ des Landes Steiermark ausgezeichnet.

Im November dieses Jahres gründete Kapellmeister Werner Scheucher gemeinsam mit Präsident Heinz Neubauer als Teilbereich der MarktMusikkapelle Straß die Straßer Faschingsgilde, welche sich die Abhaltung von Faschingssitzungen zum Ziel setzte.

Im Jahr 2000 gab es die 1. Straßer Faschingssitzung mit zwei Vorstellungen, welche zu einem großen Erfolg wurden und unserer Kapelle halfen, in Zukunft größere finanzielle Ausgaben zu sichern.

Unserer Kapelle wurde in diesem Jahr die „Robert-Stolz-Medaille“ durch LH Waltraud Klasnic verliehen, welche die höchste Ehrung für Blasmusikkapellen in der Steiermark darstellt. Voraussetzung für diesen Preis sind drei

„Ausgezeichnete Erfolge“ bei Marsch- oder Konzertwertungsspielen innerhalb von fünf Jahren.

Ein weiteres Großereignis im Jahr 2000 war sicherlich die Teilnahme am leider verregneten Landesmusikfest in Deutschlandsberg.

### 25 Jahre Kapellmeister Werner Scheucher

Beim Weihnachts- und Neujahrswalkkonzert 2001 feierte Werner Scheucher sein 25-jähriges Kapellmeisterjubiläum. Aus diesem Anlass wurde Harald Benedikt beauftragt einen Marsch zu komponieren. Die Proben wurden unter Geheimhaltung abgehalten. Präsentiert und uraufgeführt wurde dieses Werk mit dem Namen „Lob und Dank“ unter Anwesenheit des Komponisten beim Weihnachtskonzert.

### Musikheimumbau in Planung

Im selben Jahr kam die Diskussion auf, das bereits in die Jahre gekommene Musikheim um- und auszubauen. Dank der abermaligen Unterstützung der Marktgemeinde Straß unter Bürgermeister Heinz Neubauer konnte Obmann



*Landesmusikfest in Deutschlandsberg 2000*



*Harald Benedikt übergibt den für Werner Scheucher komponierten Marsch „Lob und Dank“*

Rauscher mit seinem Vorstand den notwendigen Grundstein zur Realisierung dieses Projektes legen.

2001 wurde das 35-jährige Bestandsfest mit einem Festkonzert und einem Musikertreffen gefeiert, bei welchem auch erstmals die Musikkapelle Selce aus Kroatien nach Straß gekommen war.

Weiters gab es beim Konzertwertungsspiel in Leibnitz einen „Sehr guten Erfolg“ in der Oberstufe.

Aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen war es jedoch dem Obmann Hans Rauscher nicht möglich, den begonnenen Musikheimumbau abzuschließen.

2002 legte er schweren Herzens sein Amt zurück, um es seinem Nachfolger Reinhold Höflechner zu übergeben.

Dankbar und voll Stolz kann die Marktmusikkapelle Straß auf die vergangenen 16 Jahre unter der Führung von Obmann Hans Rauscher zurückblicken.

# The first playing Captain

Verfasser: Daniela Bedianitsch  
Esther Scheucher

**M**it dem Ausscheiden von Johann Rauscher als aktiver Obmann brach für die Marktmusikkapelle Straß ein neues Zeitalter an. Von nun an hieß es „Reinhold Energie“.

## Zur Person

Loggbuch 2009/2002, die Marktmusikkapelle Straß hat gewählt:

Neuer Captain: Reinhold Höflechner (Lettland sagt ja zum EU-Beitritt.)

Wenn ein Blinder nach dem Aussehen unseres Obmannes fragen würde, könnte die Antwort heißen: groß, schlank, kurzes hellbraunes Haar.

Aber es geht ja nicht um's Äußere sondern auch um's Innere eines Menschen und Reinhold ist: dynamisch, ehrlich, willensstark usw. Es könnte noch viel über diverse



Unser Jugendorchester unter der Leitung von Jugendreferentin Marion Marfjana beim Frühlingskonzert 2004

Charaktereigenschaften geschrieben werden, aber wir wollen auch von seinen zahlreichen Taten, welche er in seiner kurzen Obmannzeit vollbracht hat, berichten.



## Umstrukturierung des Vorstandes

Mit der Ära Reinhold Höflechner als Obmann wurde auch der Vorstand etwas umgekrempelt und sehr viel Jugend in den Vorstand gewählt. Dies resultiert natürlich daraus, dass unser Verein eine Vielzahl von Jungmusikern sein Eigen nennen kann.

## Jugendorchester

Aufgrund dieser Tatsache wurde im Jahr 2002 auf Initiative unserer Jugendreferentin Marion Marfjana ein eigenes Jugendorchester gegründet. Nach einiger Probezeit konnte sich dieses neu gegründete „Kleine Orchester“ bereits zum Muttertagskonzert im selben Jahr der Öffentlichkeit präsentieren. Weitere Auftritte bei Weihnachtskonzerten und eigenen Jugendorchesterkonzerten folgten. Diese Auftritte wurden vom Publikum stets positiv aufgenommen.

## Musikheimneu- und Umbau

Seit Beginn der Ära Reinhold Höflechner im September 2002 hat sich für uns, die Marktmusikkapelle Straß, einiges geändert. Da wäre zum Beispiel der Musikheimneu- bzw. Umbau zu erwähnen, Initiiert durch Obmann Johann



*Unser neues Musikerheim im Winter 2002/2003*



*Mitten im Umbau*



*Zahlreiche Ehrengäste bei der Musikheimeröffnung 2003*

Rauscher und von Reinhold Höflechner kunstvoll zu Ende gebracht, durften wir am 27. Oktober 2002 unser „Schmuckstück“ zum aller ersten Mal der Öffentlichkeit präsentieren.

### **Drei-Tage-Zeltfest**

Vom 30. Mai bis 1. Juni 2003 beging die Marktmusikkapelle Straß ihr Drei-Tage-Zeltfest mit der offiziellen Eröffnung und Segnung des Musikheimes. Aus diesem Anlass wurden zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft eingeladen. Unser Obmann führte souverän durch diese Feierlichkeit.

Mit besonderer Freude konnten wir unsere Musikkameraden aus Schwarzenfeld (D), Selce (Kroatien) und Schönstein (Slowenien) in Straß begrüßen. Da die Marktmusikkapelle mit Lob überhäuft wurde, was unseren Obmann natürlich stolz machte, blieb ihm im wahrsten Sinne des

Wortes die Stimme weg. Ein gutes Zeichen war auch, dass wir zum ersten Mal drei Tage Sonnenschein bei einem Fest hatten und uns nicht der Regen einen sogenannten Strich durch die Rechnung machte. Vielleicht sollte dies ein gutes Omen sein, dass die Ära Reinhold Höflechner eine „Herrschaft“ wie die des „Sonnenkönigs“ Ludwig XIV. wird.



Mitwirkung beim Steirerball in Wien 2004

### Steirerball

Im Zuge der steirischen Landesausstellung „Die Römer“ kam dem Bezirk Leibnitz die ehrenvolle Aufgabe zu, am 108. Steirerball im Wiener Austria-Center teilzunehmen. Aus diesem Grund wurde aus den Musikkapellen des Bezirkes Leibnitz, unter der musikalischen Leitung des Bezirkskapellmeisters Werner Scheucher und dem Bezirksstabführer Franz Steiner, ein sogenanntes Bezirksblasorchester formiert. Ein Grund mehr für einige Straßer Musiker, den Markt Straß zu vertreten.

### Partnerschaftsbesuch in Ranten (Obersteiermark)

Als Reinhold nach seinem schönsten Erlebnis während seiner, noch kurzen Tätigkeit als Obmann gefragt wurde, meinte er: „Der Besuch in Ranten“. Kurz zur Erklärung:

Ranten ist ein kleiner Ort in der Obersteiermark, in der Nähe von Murau, wo wir an einem Musikertreffen teilnahmen. Da die Wartezeit zwischen dem Einmarsch und dem Musizieren im Zelt etwa vier Stunden umfasste, hatte Reinhold kurzerhand beschlossen, zum nahe liegenden Etrachsee zu fahren. Dort angekommen stürzten sich die Mutigen unter uns in den See, um zu schwimmen (der See war gerade fünf Tage eisfrei), während die anderen, so auch unser „Captain“, es vorzogen, eine Runde mit dem Boot zu paddeln. Danach ließen noch ein paar unserer Musiker musikalisch die „Sau“ raus, um sich damit die Zeit zu vertreiben. Als die Zeit gekommen war, wieder zum Musikertreffen zurückzukehren, waren die Kühe der angrenzenden Weide von uns so angetan, dass sie ebenfalls in den Bus steigen und mit uns mitfahren wollten. Am Abend gestalteten wir unter der Leitung des Kapellmeisterstellvertreters Friedrich Ranegger jun. im Zelt den Dämmererschoppen, um danach in bester Laune und mit dem Bewusstsein, das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt zu haben, die Heimreise anzutreten. Dieser Ausflug wird wohl jedem der dabei war, für lange Zeit in Erinnerung bleiben.



Bootsfahrt am Etrachsee 2004



*Regionalmusikfest 2004 in Leibnitz*

## Regionalmusikfest 2004

Ein weiteres besonderes Ereignis für uns als Musikverein war zweifellos die Teilnahme am südsteirischen Regionalmusikfest in Leibnitz im Juli 2004.

Die teilnehmenden Kapellen, die in verschiedenen Marschblöcken einmarschierten, kamen aus Leibnitz und aus den angrenzenden Bezirken Deutschlandsberg und Radkersburg.

## Faschingssitzungen

Der kulturelle und finanzielle Durchbruch gelang sicherlich 1999 mit der Einführung der Straßer Faschingssitzung. Diese Veranstaltungen, welche seitdem jährlich durchgeführt werden, erwiesen sich als Publikumsmagnet und Straßenfeger. Dazu leistete unser Kapellmeister Werner Scheucher einen gewaltigen Beitrag. Zusammen

mit unserem Präsidenten Heinz Neubauer gelang es ihm ein eigenes Präsidium zu gründen. Den wesentlichsten Anteil am Erfolg dieser Sitzungen haben jedoch jene freiwilligen und unentgeltlichen Mitarbeiter, die ihre Freizeit zum Wohl der Marktmusikkapelle Straß zur Verfügung stellen.

## Steirischer Panther

Natürlich bringt ein ausgezeichnete Obmann, dies ist unbestritten, auch große musikalische Erfolge und demzufolge auch nennenswerte Auszeichnungen mit sich. Da wäre zum Beispiel der „Steirische Panther“ (2003), welcher uns von Frau Landeshauptmann Waltraud Klasnic verliehen wurde und auf welchen wir besonders stolz sind.

Mit Stolz erfüllt den Vorstand auch die Tatsache, dass im selben Jahr mit Alexandra Peternusch eine weitere Musikerin aus unseren Reihen, die Kapellmeisterprüfung ablegte.



*Cocktail-Combo der Marktmusikkapelle bei der Faschingssitzung 2005*

### Festmatinee

Aufgrund unseres diesjährigen 40. Geburtstages fand am 12. Juni 2005 eine Festmatinee im Kultursaal statt.

Unserer Einladung zu dieser Veranstaltung kamen zahlreiche Förderer und Gönner sowie Gründungsmitglieder nach.

Im Zuge dieser Matinee wurde der historische Werdegang unseres Vereines, untermalt mit Musikstücken der verschiedenen Stilrichtungen, nachvollzogen. Zusätzlich versuchte man durch die Art der Moderation, welche in ausgezeichneter Weise Direktor Harald Lax durchführte, ein familiäres Flair zu erzeugen.

Dass dieses Unternehmen gelang, bestätigten die zahlreichen positiven Rückmeldungen der Zuhörer.

### Zukunft

Es ist nicht leicht der „Captain“ eines Vereines zu sein, da diese Tätigkeit sehr viel Verantwortung und auch Arbeit mit sich bringt. Reinhold versteht es, diese Aufgabe perfekt zu meistern und dennoch stets ein offenes Ohr für unsere Anliegen zu haben.

Wir wünschen ihm und natürlich uns, dass seine Ära noch lange andauern wird und sich auch in die Geschichte früherer, erfolgreicher Ären einreihen kann. In der kurzen Zeit seiner Obmannschaft hat er schon viel für unseren Verein erreicht und dafür sagen wir danke.

Was die Zukunft ihm als „Captain“ und uns als Verein bringen wird, steht in den Sternen, doch mit ihm an der Spitze kann wohl nicht's schiefgehen.



*Ehemalige Musiker und Gründungsmitglieder eröffneten musikalisch die Festmatinee am 12. Juni 2005*



*Solistisch wurde bei der Geburtstagsmatinee einiges geboten*

# Die Geschichte in Bildern



*Bezirksmusikfest in Schwanberg 1966*



*Erster Besuch in Schwarzenfeld 1978*



*Gründungsfest in Straß 1966*



*Weihnachtskonzert 2000*



Schwarzenfeld  
1984



Konzert in Crikvenica (CRO) 1998



Festkonzert 20-Jahr-Jubiläum 1985



Einmarsch beim Bezirksmusikfest in Leutschach 2002



Fasching 1989



*Verleihung des steirischen Panthers durch  
Frau Landeshauptmann Waltraud Klasnic in der Grazer Burg 2003*



*Die Solistinnen Sabine Elsnik und  
Birgit Scheucher beim Weihnachtskonzert 2001*



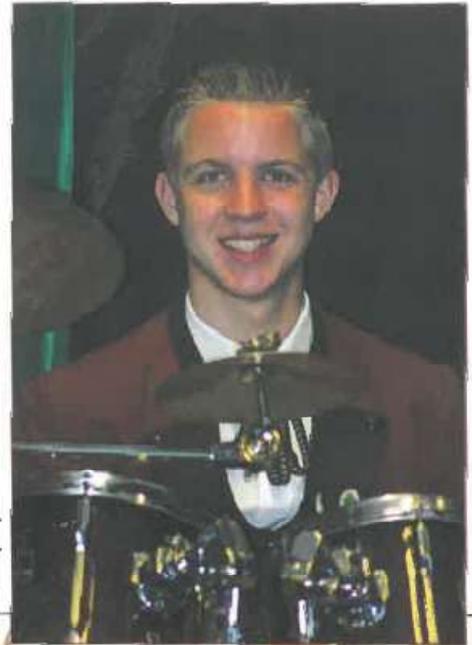
*Walter Sternad im Fasching 1988*



*Bezirksmusikfest in Wagna 2004*



*Hoher Besuch in unserem neuen Musikheim  
Blasmusikreferent DI Leopold Schöggel, LAbg. Karl Wiedner,  
Bgm. Franz Tscherner, Gemeindegassier Werner Roskaric*



*Unser Schlagzeuger  
David Scheucher  
in voller Aktion*



*Einzug ins Festzelt -  
Schwarzenfeld 2004*



*Kutschenfahrt beim Musikersausflug in Ungarn 1988  
V.l.n.r.: ungarischer Kutscher, Peter Zangl jun., Alexandra Ulz,  
Walter Sternad jun., Romana Zangl*

# Jungmusikerausbildung

**D**a sich in Straß keine öffentliche Musikschule befindet, werden unsere Schüler von vereinseigenen Musikern und privaten Musiklehrern ausgebildet. Den notwendigen Instrumentalunterricht erhalten die Schüler in den dafür vorgesehenen Räumlichkeiten des Musikheimes.



*Lehrerin für Blechblasinstrumente: Marion Marfjana*



*Klarinetten- und Saxophonlehrer: Wolfgang Scheucher*



*Flötenlehrer: Stefan Ullrich*



*Schlagzeuglehrer: Jürgen Friesenbichler*

# Jungmusikerleistungsabzeichen

Seit 1975 werden im Bezirk Leibnitz Jungmusikerseminare abgehalten. Die Musiker/-innen verbringen die gesamte letzte Schulwoche im Bildungshaus Schloss Retzhof, wo sie intensiv in Theorie und Praxis auf die JMLA-Prüfung in Bronze, Silber und Gold, die am letzten Tag des Seminars stattfindet, vorbereitet werden. Diese Woche intensiver Arbeit und erlebter Kameradschaft hat Musiker/-innen oft über die Grenzen der Musikkapellen hinweg verbunden.

In Laufe unseres 40-jährigen Bestehens konnten auch viele unserer Jungmusiker/-innen dieses Seminar erfolgreich abschließen. Besonders erwähnenswert ist die Tatsache, dass Josef Höflechner über 25 Jahre als Lehrer und Heimleiter bei diesen Seminaren fungierte.



*Erstes Jungmusikerseminar in Straß 1979*



*Der langjährige Heimleiter Sepp Höflechner in seinem Element*



*Jungmusikerehrungen im Rahmen des Weihnachts- und Neujahrswunschkonzertes 2002*

## Musik in kleinen Gruppen

Eine weitere Möglichkeit seine musikalischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen, ist der Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“. Wie der Name schon sagt, gilt es hier sich zu einem Ensemble zusammenzuschließen und im kleinen Kreis Kammermusik auszuüben. Hierzu finden im Abstand von zwei Jahren Wettbewerbe auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene statt. Auch bei diesem Wettbewerb konnten wir in verschiedenen Ensembles Erfolge erzielen. Manche schafften es durch einen „Ausgezeichneten Erfolg“ beim Bezirkswettbewerb sogar zum Landeswettbewerb. Auf diese kleinen Erfolge sind wir besonders stolz.



*Bläserensemble*



*Trompetentrio*

*Verschiedene Ensembles stellen sich der Jury*



*Flötentrio*

# Konzertwertungsspiele

Die MarktMusikkapelle Straß zeichnet sich natürlich auch durch ihre rege Teilnahme an den verschiedenen Wertungsspielen aus. So erreichte sie im Jahr 1967 beim ersten Konzertwertungsspiel des Blasmusikbezirkes Leibnitz einen ersten Rang in der Oberstufe.

Bei den nachfolgenden Wertungsspielen wiesen wir folgende Erfolge auf:



Unsere Musikerinnen bewährten sich auch in der Organisation

Jahr	Stufe	Erfolg
1972	Mittelstufe	II. Rang
1978	Mittelstufe	I. Rang
1980	Oberstufe	I. Rang
1982	Oberstufe	Sehr guter Erfolg
1984	Oberstufe	Ausgezeichneter Erfolg
1987	Kunststufe	Ausgezeichneter Erfolg
1990	C	Ausgezeichneter Erfolg
1995	C	Ausgezeichneter Erfolg
1998	C	Sehr guter Erfolg
2001	C	Sehr guter Erfolg



Die MarktMusikkapelle Straß am Prüfstand beim Konzertwertungsspiel 2001 in Leibnitz

# Marschwertungen und Ehrenpreise

Neben den bereits erwähnten Konzertwertungs-spielen trat die Marktmusikkapelle auch immer wieder bei diversen Marschwertungen an. Hier konnten ebenfalls auf Grund der intensiven Vorbereitungen der erfahrenen Stabführer sehr gute bis ausgezeichnete Erfolge erzielt werden. Hier nun die Erfolge im Einzelnen:

Jahr	Stufe	Erfolg
1983	B	Ausgezeichneter Erfolg
1985	D	Ausgezeichneter Erfolg
1988	D	Ausgezeichneter Erfolg
1991	D	Ausgezeichneter Erfolg
1994	D	Ausgezeichneter Erfolg
1999	C	Ausgezeichneter Erfolg
2002	B	Sehr guter Erfolg

Seit einigen Jahren wird durch den Landeshauptmann der Steiermark für verdiente Blaskapellen der „Steirische Panther“, sowie der „Robert-Stolz-Preis“ verliehen. Kriterien dafür sind die Teilnahme an drei Wertungen innerhalb von fünf Jahren, wobei eine davon eine Konzertwertung sein muss. Somit wurde der Marktmusikkapelle 1999 und 2003 der „Steirische Panther“ durch Landeshauptmann Waltraud Klasnic überreicht.



*Marschwertung 2002 in Lebring*

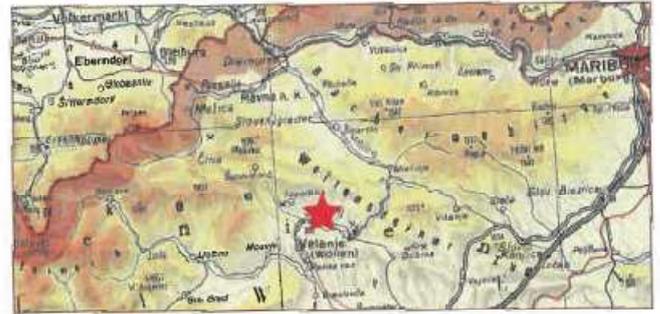


*Verleihung des begehrten Preises  
durch Frau Landeshauptmann Klasnic 1999*

*v.l.n.r.: Franz Sturm, Johann Rauscher, Werner Scheucher,  
Waltraud Klasnic, Peter Zangl, Heinz Neubauer, Josef Höflechner*

## Partnerschaft mit Schönstein/Slowenien

Da der Gründungskapellmeister Anton Bolha aus Slowenien stammt, war es naheliegend, dass die Marktmusikkapelle eine Partnerschaft mit einer slowenischen Musikkapelle einging. 1966 wurden die ersten Kontakte mit der Werkskapelle aus Schönstein hergestellt. Der erste Besuch der slowenischen Freunde fand im selben Jahr anlässlich des Gründungsfestes statt. Bis heute wird diese Partnerschaft durch Besuche bei Konzerten beiderseits gepflegt.



*Besuch der Partnerkapelle aus Schönstein anlässlich der Musikheimweihe im Jahr 2003*



*Konzert der Marktmusikkapelle Straß in Schönstein 1989*

# Partnerschaft mit Schwarzenfeld/Deutschl.

Seit dem Jahre 1978 besteht nunmehr eine intensive Partnerschaft mit der Jugendblaskapelle aus Schwarzenfeld. Zustande kam diese Partnerschaft auf Grund einer Initiative des Postamtsleiters Karl Lutz. Zum damaligen Zeitpunkt hatten beide Gemeinden dieselbe Postleitzahl.

Durch diese langjährige Partnerschaft konnten bis zum heutigen Tag zahlreiche Freundschaften geknüpft werden. Diese Kontakte werden durch regelmäßige und gegenseitige Besuche aufrecht erhalten.



Unsere Partnerkapelle brillierte beim Jubiläumskonzert in der Sportparkhalle Schwarzenfeld 2004



Teilnahme am Festumzug in Schwarzenfeld

## Partnerschaft mit Selce/Kroatien

Im Jahr 1997 wurde von Kapellmeister Werner Scheucher und Peter Zangl die Idee geboren, zwecks Intensivierung der Kameradschaft mit den Musikern ein paar Tage am Meer zu verbringen. Rasch wurde Verbindung mit dem Tourismusobmann in Crikvenica aufgenommen. Zusätzlich wurde der Kapellmeister von Selce, Djedo Loncaric, mit in die Gespräche einbezogen.

So machte sich die Marktmusikkapelle Straß vom 14. bis 16. August 1998 auf, um im entfernten Kroatien ein Konzert in Crikvenica und Selce zu spielen. Daraus entstand eine Partnerschaft, die bis dato nicht nur Bestand hat, sondern auch durch gegenseitige Besuche intensiv gepflegt wird. Diese Partnerschaft gipfelt darin, dass Peter Zangl, als Initiator der Partnerschaft, regelmäßig in den Monaten Juni bis September mit den Musikern in Selce musiziert.



*Besuch der Partnerkapelle aus Selce  
anlässlich der Musikheimweihe im Jahr 2003*



*Bootsausflug der Marktmusikkapelle  
während eines Kroatienaufenthaltes 1998*

# Der Vorstand der Marktmusikkapelle Straß 2005



<i>Präsident</i>	<i>Heinz NEUBAUER</i>
<i>Ehrenobmann</i>	<i>Johann RAUSCHER</i>
<i>Ehrenstabführer</i>	<i>Franz STURMANN</i>
<i>Obmann</i>	<i>Reinhold HÖFLECHNER</i>
<i>Obmannstellvertreter</i>	<i>Wolfgang SCHEUCHER</i>
<i>Obmannstellvertreter</i>	<i>Michael MARFJANA</i>
<i>Kapellmeister</i>	<i>Werner SCHEUCHER</i>
<i>Kapellmeisterstellvertreter</i>	<i>Friedrich RANEGGER</i>
<i>Kassier</i>	<i>Margit ANGERBAUER</i>
<i>Kassierstellvertreter</i>	<i>Tanja LACKNER</i>
<i>Jugendreferent</i>	<i>Marion MARFJANA</i>
<i>Jugendreferentstellvertreter</i>	<i>Esther SCHEUCHER</i>
<i>Schriftführer</i>	<i>Robert GIESSAUF</i>
<i>Schriftführerstellvertreter</i>	<i>Kerstin SAUER</i>
<i>Archivar</i>	<i>Daniela BEDIANITSCH</i>
<i>Archivarstellvertreter</i>	<i>Irene SCHEUCHER</i>
<i>Instrumentenwart</i>	<i>Wolfgang SCHEUCHER</i>

<i>Instrumentenwartstellvertreter</i>	<i>Manuel HÖFLECHNER</i>
<i>Stabführer</i>	<i>Dietmar SIMMERL</i>
<i>Stabführerstellvertreter</i>	<i>Michael MARFJANA</i>
<i>Heimwart</i>	<i>Harald ZENZ</i>
<i>Heimwartstellvertreter</i>	<i>Rudolf MARFJANA</i>
<i>Heimwartstellvertreter</i>	<i>Franz SMEJKAL</i>
<i>Trachtenwart</i>	<i>Franz GSTARZ</i>
<i>EDV-Referent</i>	<i>Werner SCHEUCHER</i>
<i>EDV-Referentstellvertreter</i>	<i>David SCHEUCHER</i>
<i>Chronist</i>	<i>Sieglinde PETERNUSCH</i>
<i>Beiräte</i>	<i>Gottfried SUDY</i>
	<i>Johann BAUMANN</i>
	<i>Josef HÖFLECHNER</i>
	<i>Romana ZANGL</i>
	<i>Peter ZANGL</i>
	<i>Boris SCHAFFER</i>
	<i>Eva Maria PREIS</i>

## Stabführer & Marketenderinnen



Name	Im Verein seit
Franz STURMANN	1974
Dietmar SIMMERL	1990
Michael MARFJANA	1977
Maria DAMITTNER	2002

Name	Im Verein seit
Romana ZANGL	1979
Rosa KAHR	2002
Elisabeth KIRISCHITZ	2005
Anna KAHR	2002

## Klarinetten



Name	Im Verein seit	JMLA
Margit ANGERBAUER	1978	Bronze, Silber
Tamara ADAM	2002	
Sandra PETERNUSCH	1998	Bronze, Silber
Maria PAULITSCH	1993	Bronze
Jeannine DEUTSCHMANN	1999	
Barbara MUCKENAUER	2000	
Linda RANEGGER	1998	Bronze
Anni PARTL	1995	Bronze

## Trompeten

Name	Im Verein seit	JMLA
Judith SCHEUCHER	1998	Bronze
Daniel BAIERL	1995	Bronze, Silber
Irene SCHEUCHER	1973	Bronze
Christian ULZ	2003	Bronze, Silber
Kerstin SAUER	1997	Bronze, Silber
Dominik ALBRECHER	1999	Bronze, Silber, Gold
Gerhard HASLER	1977	Bronze, Silber



## Flügelhorn



Name	Im Verein seit	JMLA
Friedrich RANEGGER jun.	1976	Bronze, Silber
Gottfried SUDY	1965	
Daniela BEDIANITSCH	1993	Bronze
Monika PAULITSCH	1999	Bronze
Doris KAHR	1998	Bronze
Alexandra PETERNUSCH	1978	Bronze, Silber
Joachim KIRISCHITZ	1976	Bronze, Silber

## Tenorhorn

Name	Im Verein seit	JMLA
Boris SCHAFFER	1991	Bronze
Jürgen PRATTES	2000	Bronze, Silber
Albin PRINZ	2003	Bronze, Silber
Hermann BOLHA	1965	
Michael MARFJANA	1977	Bronze, Silber
Manuel HÖFLECHNER	1997	Bronze
Eva Maria PREIS	1994	Bronze



## Posaunen



Name	Im Verein seit	JMLA
Armin SCHEUCHER	1999	Bronze
Marion MARFJANA	1987	Bronze, Silber, Gold
Reinhold HÖFLECHNER	1968	Bronze

## Horn

Name	Im Verein seit	JMLA
Saskia SCHULIGOI	1995	Bronze
Karl PETERNUSCH	1974	Bronze, Silber



## Saxofon



Name	Im Verein seit	JMLA
Andreas KAPAUN	2004	Bronze, Silber, Gold
Wolfgang SCHEUCHER	1965	
Franz SMEJKAL	1978	Bronze
Robert GIESSAUF	1986	Bronze

## Flöten

Name	Im Verein seit	JMLA
Lisa HÖFLECHNER	1998	Bronze, Silber
Birgit SCHEUCHER	1996	Bronze, Silber
Esther SCHEUCHER	1992	Bronze, Silber
Tanja LACKNER	1992	Bronze
Jasmin TATZER	2002	Bronze
Jennifer SAUER	2002	Bronze
Sabine ELSNIK	1991	Bronze, Silber, Gold



## Tuba



Name	Im Verein seit	JMLA
Stefan BRANDNER	1998	Bronze
Friedrich RANEGGER sen.	1977	
Franz GSTARZ	1983	
Peter ZANGL	1969	
Walter STERNAD	1986	

## Schlagwerk

Name	Im Verein seit	JMLA
Harald ZENZ	1974	Bronze
Nicola SCHÖFFMANN	2002	
Christoph PREIS	1997	Bronze
Thomas KOLLER	2002	Bronze
Walter STERNAD	1988	Bronze
David SCHEUCHER	1995	Bronze



## **Impressum**

**Herausgeber:** Marktmusikkapelle Straß, Hauptstraße 56a, 8472 Straß/Steiermark

**Für den Inhalt verantwortlich:** Obmann Reinhold Höflechner

**Fotos:** Ulrich-Straß, Foto Fischer-Graz, Chronik Marktmusikkapelle und Privatbesitz

**Redaktionsteam:** Josef Höflechner, Daniela Bedianitsch, Marion Marjana, Alexandra Peternusch,  
Esther Scheucher, Werner Scheucher, Peter Zangl, Michael Marjana

**Produktion und Anzeigenverwaltung:** Druckservice Muttenthaler, Ybbser Straße 14, 3252 Petzenkirchen, Tel.: 07416/504-0\*